

Wien, am Montag, den 17. November 1930.

Gehrte Redaktion!

Amtsführender Stadtrat Breitner ersucht, zu der am
Donnerstag, den 20. November l. J., 4 Uhr nachmittags
in seinem Büro, I., Neues Rathaus, (Präsidium) stattfindenden
Pressekonferenz

einen Vertreter Ihres geschätzten Blattes zu entsenden. Es wird der Konfe-
renz der Voranschlag der Stadt Wien für das Jahr 1931 vorgelegt werden.

Günstiger Gesundheitszustand der Wiener Bevölkerung.

Der Bericht der städtischen Amtsärzte über die Gesundheitsverhältnisse im
September.

In der letzten Sitzung der städtischen Amtsärzte wurde berichtet,
dass der Gesundheitszustand der Wiener Bevölkerung im September ein günstiger
war. Gemeingefährliche Erkrankungen sind nicht aufgetreten; die wichtigsten
Infektionskrankheiten sind milder verlaufen als im September des Vorjahres.
Die Infektionshäufigkeit hielt sich auf der Höhe des vorjährigen Septembers,
während die Sterblichkeit erfreulicherweise ihre rückläufige Bewegung fort-
setzt.

Die Zahl der anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten ist, wie all-
jährlich bei Schulbeginn, gegenüber August dieses Jahres um etwa dreissig
Prozent angestiegen, war aber ungefähr gleich hoch wie im September des Vor-
jahres. Insgesamt traten im heurigen September 1287 anzeigepflichtige Infek-
tionsfälle auf, von denen 35 Prozent auf Scharlach, 27 Prozent auf Diphtherie
und 26 Prozent auf Tuberkulose entfielen. Die Zahl der Scharlacherkrankungen
allein ist gegenüber August dieses Jahres um fünfzig Prozent, die Zahl der
Diphtherieerkrankungen um vierzig Prozent gestiegen; trotzdem ^{sind} aber nicht mehr
Krankheitsfälle zu verzeichnen als im September 1929. Nur bei der Tuberkulose
ist die Zahl der Anzeigen gegenüber dem Vorjahre um ungefähr zehn Prozent
gestiegen.

Der Scharlach verlief milde. Während die Scharlachsterblichkeit
im September 1929 und im August des heurigen Jahres sieben Zehntel betrug,
sank sie im Berichtsmonat auf nur drei Zehntel Prozent. Ein Rückgang der Sterb-
lichkeit ist auch bei Diphtherie festzustellen, und zwar von 37 Prozent im
August dieses Jahres, beziehungsweise von 4 Prozent im September 1929 auf

.....

314 Prozent im September 1930. Dieser Rückgang beweist, dass auch die Diphtherie im Berichtsmonate milder verlaufen ist, als in beiden Vergleichsmonaten. Die Typhussterblichkeit ist gegenüber August dieses Jahres etwas gestiegen, war aber immerhin noch niedriger als im vorjährigen September. Die gleiche Bewegung war bei den Ruhrerkrankungen festzustellen. Die Zahl der Paratyphuserkrankungen ist im September gestiegen, was vor allem auf eine lokale Ausbreitung von Paratyphus in einem Wiener Lebensmittelbetrieb zurückzuführen ist. Im September wurden in Wien auch zwei Milzbrändfälle ermittelt. Erkrankt war ein Kind und ein Viehhirte aus Klosterneuburg-Kierling; in beiden Fällen erfolgte die Infektion ausserhalb Wiens. Der Viehhirte hatte sich bei einer Notschlachtung eines an Milzbrand erkrankten Pferdes infiziert. Schliesslich wurde im September auch eine Malariaerkrankung in Wien festgestellt, die aus der Türkei stammte.

Der Armenkrankenbehandlung sind im September 9.717 Fälle gegenüber 8.795 Fällen im August neu zugewachsen. 20 Prozent der Fälle betrafen Atmungskrankheiten und 11 Prozent Verdauungskrankheiten. Unter den erkrankten, der Armenkrankenbehandlung zugeführten Personen waren 25 Prozent Kinder und 45 Prozent Personen im Greisenalter. Der Spitalsbelag betrug im September 30.881 Fälle gegenüber 30.298 Fällen im August dieses Jahres.

Der Bericht über die Sterblichkeit stellt fest, dass im September, auf tausend Einwohner und das Jahr berechnet, die Gesamtsterblichkeit 10'1 Promille betrug während die Sterblichkeit im August dieses Jahres 10'5 Promille und der Septemburdurchschnitt der letzten vier Jahre 10'6 Promille ausmachte. An dieser Abnahme der Todesfälle hatten fast alle Krankheitsformen Anteil. Fast ein Viertel, 23 Prozent aller Todesfälle, war auf Krankheiten der Kreislauforgane zurückzuführen, rund 19 Prozent auf bösartige Neubildungen, rund 11 Prozent auf Krankheiten des Nervensystems und rund 9 Prozent auf Tuberkulose der Atmungsorgane.

Von den im September Verstorbenen waren ungefähr 6 Prozent Säuglinge, 8 Prozent Kleinkinder und rund 2 Prozent Schulkinder; 35 Prozent der Verstorbenen standen im Erwerbsalter und 50 Prozent im Greisenalter.

.....

Formulare für Ansuchen Kriegsbeschädigter um Fahrpreisermässigung auf den Bundesbahnen.

Die Formulare für die Ansuchen der Kriegsbeschädigten um Fahrpreisermässigung auf den Bundesbahnen liegen in den Kanzleien der Bezirksvertretungen auf. Bei diesen Amtsstellen werden auch für die in Wien wohnhaften Bewerber die Identitätsbestätigungen auf den dem Ansuchen anzuschliessenden Lichtbildern, die eine Grösse von 5 Centimeter zu 6 Centimeter haben und den Bewerber ohne Kopfbedeckung darstellen müssen, gegeben. Die Bewerber haben zur Feststellung der Identität persönlich unter Mitnahme der Personaldokumente vorzusprechen.

.....